

# Bewertungsfrage

**Beitrag von „Alhimari“ vom 13. Januar 2020 20:07**

Vorweg zur Diskussion oben eine kleine Bemerkung: "Hinter jedem Verhalten steht ein Bedürfnis!" Das kann auch ein vermeidendes Verhalten sein.

Samu, ich kann deine Ausführungen gut nachvollziehen. Mir fehlen jetzt die konkreten Optionen, die du in deinem Bundesland hast. In meiner Tätigkeit an der Förderschule haben sich die Zeugnisse stetig geändert. Auch hatte ich nicht immer L-Schüler. Deshalb schreibe ich dir einfach mal ein paar Gedanken, du filterst raus, was du gebrauchen kannst.

- Im L-Zeugnis wird in Bayern (mein Bundesland) der individuelle Lernfortschritt gewertet. Es wirkt, als ob dein Schüler den Lernfortschritt hat, da die mündliche Beteiligung passt. Also wohl sehr guter bis guter Fortschritt. Praktische und schriftliche Leistungen werden ungenügend erbracht. Das wäre für mich dann ein befriedigender oder ausreichender Lernfortschritt.
- Notengebung 2 für gutes Wissen in deinem Fach. Dazu dann die Verbalbeurteilung: Die Note basiert auf mündliche Leistungen. Schriftliche und praktische Leistungen wurden auch auf Aufforderung hin, nicht erbracht.
- Note 4 oder 5: Der Schüler zeigte bei direkter Ansprache ein Wissen um den Stoff, brauchte sich aber schriftlich und praktisch nicht ein.
- keine Benotung in dem Fach: Aufgrund er mangelnden praktischen und schriftlichen Beteiligung konnte kein umfassendes Leistungsprofil erhoben werden, so dass in diesem Schuljahr keine fundierte Notengebung möglich ist.